



Europe on the Move

Erinnerung an die Migration zum 100. Jahrestag des Vertrages
von Lausanne

eine internationale Diskussion

1. Dezember 2023, Deutsches Auswandererhaus, Bremerhaven

Programm:

14.00-14.20 – Eröffnung

Dr. Simone Blaschka (Deutsches Auswandererhaus)

Dr. Burkhard Olschowsky (BKGE)

Rafał Roguski (ENRS)

Veranstaltungsmoderation: **Dr. Bartosz Dziewanowski-Stefańczyk**
(ENRS/Deutsches Historisches Institut Warschau)

14.20-15.00 – Einführungsvortrag

Prof. Christoph Rass (Universität Osnabrück)

15.00-15.15 – Kaffeepause

15.20-17.20 – Panel 1: Erzwungene Migrationen

Aneta Prymaka-Oniszk (Journalistin und Buchautorin, Warschau, Polen)

Dr. Kristina Gedgaudaite (Universität Amsterdam)

Dr. Kateryna Krakhmalova (Universität Warschau)

Prof. Stephan Lehnstaedt (Touro Universität, Berlin)

Moderator: **Prof. Jan Rydel** (Pädagogische Universität Krakau, Mitglied
des ENRS-Lenkungsausschusses)

17.20-17.50 – Kaffeepause

17.50-19.50 – Panel 2: Wirtschaftsmigrationen

Dr. Cecilia Bruzelius (Universität Tübingen/Universität Kopenhagen)

Prof. Jussi Laine (Universität Ostfinnland)

Prof. Sik Endre (Zentrum für Sozialwissenschaften, Institut für
Soziologie, Budapest)

Prof. Maciej Duszczek (Universität Warschau)

Prof. Ayse Guveli (Universität Warwick)

Moderator: **John Beauchamp**, FreeRange Productions, Warschau,
Polen

20.00 – Abendessen

**European Network
Remembrance
and Solidarity**

Zielna 37

00-108 Warsaw, Poland

t: +48 22 39 57 600

f: +48 22 39 57 601

office@enrs.eu

www.enrs.eu

Kurz zum Programm:

Der **Einführungsvortrag** von Prof. Christoph Rass soll einen Überblick über die wichtigsten Formen der Migration geben, die die europäische Geschichte im 20. Jahrhundert geprägt haben. Anschließend wird versucht, die wichtigsten Auswirkungen der Migration auf die europäischen Gesellschaften aus der Sicht des 21. Jahrhunderts zu umreißen.

Die **erste Podiumsdiskussion** befasst sich mit erzwungener Migration als Folge von Kriegen, Verfolgung und politischen Entscheidungen. Diese werden jedoch weniger aus einer faktenbezogenen Perspektive betrachtet, sondern vielmehr unter dem Gesichtspunkt ihrer Auswirkungen auf die Erinnerungen und die nachfolgenden Handlungen der betroffenen Staaten und Gesellschaften.

Die **zweite Podiumsdiskussion** befasst sich vor allen mit individuell geplanten, „freiwilligen“ und weniger mit politisch gesteuerten Bevölkerungsbewegungen. Ausgelöst durch wirtschaftliche, demografische oder soziale Faktoren hatten diese Bewegungen eine soziale, politische und kulturelle Bedeutung und verändern (bis heute) nachhaltig die Realitäten auf diesem Kontinent, einschließlich der EU-Staaten, in denen die Freizügigkeit der Bewegung als eine der Grundlagen der Gemeinschaft definiert wurde. Die Auswahl der zu behandelnden Themen ermöglicht eine besondere Perspektive, obgleich die Migration im weitesten Sinne seit mehr als einem Jahrhundert eines der charakteristischsten Phänomene der europäischen Sozialgeschichte ist.

Die zu diskutierenden Fragen lauten unter anderem:

Wie stark sind diese historischen Ereignisse und Erfahrungen der Migration in das Gedächtnis und die Identität der aufeinanderfolgenden Generationen, die die europäische Gemeinschaft mitgestalten, eingeschrieben? Wie unterschiedlich prägen sich erzwungene und „freiwillige“ Migration (und ihre Folgen) in das kollektive Gedächtnis ein? Warum und in welcher Art und Weise gibt es Unterschiede in den Erinnerungen? Spaltet oder eint die Erinnerung an Migration die erinnernden Gruppen? Inwiefern ist die Beantwortung dieser Frage auch davon abhängig, ob es sich um erzwungene oder „freiwillige“ Migration handelt?

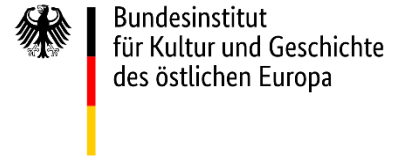
Projektkoordinatorin:

Julia Machnowska
julia.machnowska@enrs.eu

European Network Remembrance and Solidarity

Zielna 37
 00-108 Warsaw, Poland
 t: +48 22 39 57 600
 f: +48 22 39 57 601
 office@enrs.eu

www.enrs.eu

Veranstalter:**In Zusammenarbeit mit:****Finanzierung:****ENRS wird finanziert aus Mitteln von:**

MINISTRY OF CULTURE



MINISTRY OF INTERIOR



Co-funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

**European Network
Remembrance
and Solidarity**

Zielna 37
00-108 Warsaw, Poland
t: +48 22 39 57 600
f: +48 22 39 57 601
office@enrs.eu

www.enrs.eu